



RUSTY PACEMAKER

Als Nebenbeimusiker trägt RUSTY PACEMAKER das Kreuz, seine künstlerische Tätigkeit nur abseits des Alltags voranzutreiben, weshalb es über vier Jahre dauerte, bis nun sein zweites Album erschien, das bei Markus Stock (u.a. Empyrium, Dornenreich) aufgenommen wurde.

Rusty erzählt: „Die Angelegenheit verlief ganz einfach. Ich habe ihn im Oktober vergangenen Jahres angeschrieben, er hat mir geantwortet, ich habe ihm einen Rohmix aus meinem Studio geschickt und er hat sofort zugesagt. Mit Markus zusammenzuarbeiten, war ein Vergnügen! Das Schlagzeug hat Franz Löchinger an nur einem einzigen Tag eingespielt. Hierfür buchten wir ein Studio in Wien. Den Rest hab ich allein in meinem eigenen Studio umgesetzt.“ Rustys verschrobene Musik gemahnt wenn auch nicht stilistisch, so doch gesanglich an das Schaffen von Martin Walkyier. „Er singt auf Skyclads ‘The Answering Machine?’ ‚I’m building a ruin, I ruin a building‘; Ich singe ‚brick by brick we’re building a ruin – brick by brick a building is ruined‘, und ja, ich habe viel Skyklad gehört, eine tolle Band und die wahren Pioniere des Pagan Metals.“

Thematisch lässt es RUSTY PACEMAKER aber vielschichtiger angehen als die Heidenfraktion. ‚Night Angel‘ etwa „spielt mit einer Zweideutigkeit. Das Stück entstand in einer für mich sehr anstrengenden Zeit, als ich nachts selten Ruhe fand. Andererseits schwingt auch ein Hauch Todessehnsucht mit; der ‚Night Angel‘ begleitet dich auf die andere Seite und bietet dir Geborgenheit. Die Grenzen dieser beiden Themen sind fließend, so wie der Schlaf ja auch des Todes kleiner Bruder ist.“ ‚Candlemass‘ ist ein mehr als offensichtlicher Querverweis auf die fast gleichnamigen Doom-Pioniere. „Als mir das Grundriff des Songs in den Schoß fiel, hat es mich tatsächlich etwas an Candlemass erinnert, weshalb ich dem Projekt gleich diesen Arbeitstitel verpasst habe. Ich wollte schon immer ein Lied über Scheinheiligkeit schreiben. ‚Your convenience of ignorance‘ stellt für mich die thematische Schlüsselstelle dar.“ Der Schlüssel zur Einfinding ins Album ist die Akzeptanz von Rustys schiefem Gesang. „Was in der Kunst passiert schon absichtlich? Ich weite diese Frage auf unsere ganze Existenz aus. Lebt man sein Leben gezielt so, wie man es lebt, oder ist es dann

doch wieder das, was passiert, während man andere Pläne schmiedet? Beim Songwriting habe ich ohnehin meist das Gefühl, gar keine Kontrolle zu besitzen. Besonders wenn das Lied fertig ist, kommt es mir vor, als hätte es gar nicht anders sein können, und ich glaube kaum, dass ich es geschaffen habe. Eher habe ich es entdeckt, ja gefunden, und nehme so jedes Lied dankbar als Geschenk an.“

Einflüsse aus New Wave und Post Punk leugnet der Künstler. „Zum einen wüsste ich schon mal nicht genau, was diese Begriffe genau bedeuten, auch wenn ich mir vage etwas darunter vorstellen kann. Zum anderen wäre mir ein Aufleben dieser Stilistik nie aufgefallen. Im Allgemeinen kann ich sagen, dass ich Fan von gitarrenorientierter Musik bin, wobei Metal in all seinen Facetten immer mein Lieblingsgenre war, ist und bleibt.“ Rusty vertreibt seine Musik über ein eigenes Label – Solanum – und blickt in eine offene Zukunft. „Musikmachen ist meine Leidenschaft, kreativ tätig sein zu können, ein Privileg und extrem vitalisierend. Ich habe das Gefühl, noch eine Million Lieder schreiben zu können, auch wenn das bei meinem Tempo dauern mag. Live-Präsenz ist aber eher unwahrscheinlich. Ich habe keine Band und keinen Proberaum. Beides sowie das Organisieren einer Tour wäre mit hohen finanziellen Aufwendungen verbunden, und außerdem bin ich keine 20 mehr. Die Zeit und Energie, die ich hineinstecken müsste, investiere ich lieber ins Schreiben von Musik, was ganz einfach mein Antrieb ist. Auf der Bühne zu stehen, reizt mich hingegen weniger. Andererseits: Sag niemals nie!“

ANDREAS SCHIFFMANN
WWW.RUSTYPACEMAKER.COM
WWW.LEGACY.DE/RUSTYPACEMAKER

